

Bübleins Erwachen

Autor(en): **Schönenberger, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **58 (1953-1954)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an und für sich eine gesunde Erscheinung, wird im Übermaß der Geräusche, die heute auf den Menschen einströmen, als unerträgliche Belastung empfunden.

Soll man bei der Bekämpfung des Lärms bei den Erwachsenen oder bei den Kindern beginnen?

Daß irgendwo begonnen werden muß, steht als Notwendigkeit vor uns; denn ewige innere Spannung, Unruhe, Mangel an Konzentration, Herz- und Nervenstörungen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit sind alarmierende Anzeichen der heutigen Lärmkrankheit. Sie zeigen sich nicht nur bei Erwachsenen, sondern schon bei Kindern.

Ich bitte die Kolleginnen, sich über dieses Thema zu äußern, vor allem Vorschläge zu machen, was wir als Erzieher gegen das Anwachsen des Lärms und damit für das Gesundbleiben unserer Kinder und unserer Mitmenschen zu tun vermögen.

O. M.

Frühlingsliedchen

54 (11) in *

Juhe, de Fröhlig chunnt is Land
de Winter mues si stryche;
er tuet nu na im wyße Gwand
an Berge umeschlyche.

Jez git's dänn gly Vergißmeinnicht —
Viöndli hät's und Glöggli;
d'Sunn schynt ene so warm is Gsicht
und luschtig tanzed d'Müggli.

Juhe, jez isch es nüme chalt,
bald cha me barfis springe;
D'Zilande blüend ja scho im Wald
und d'Finkli tüend scho singe.

Wott's au na öppe Ryfe Gä,
blybt doch de Fröhlig Meischerter;
es wott de Winter niemer meh.
Juhe, juhe, jez reist er!

Konrad Gachnang

Bübleins Erwachen

Ha gmeint, mis Buebli schlafi no,
jez lachets und juheiets scho,
macht luschtig Gabriole
und tuet sis Bett vertrole.

Tue lislig, das dä Hamperchsma
si Arbet fertig mache cha!
Me törf en gar nüd störe,
suscht chönt er ganz ufhöre.

Wie-n-au dä Pfuder schaffe mues
am Morge früeh mit Hand und Fueß!
Lueg, we-n-er ase zablet
und d Decki abestrablet!

Er werchet wol e halbi Stund,
bis er zletscht Hunger überchund;
dänn wirts em herrli schmöcke —
sis Beckeli Milch und Möcke.

Aus: Eduard Schönenberger, «Goldene Zeit», Kinderlieder, Gespräche und Idyllen.
Ausgewählt von Rudolf Hägni, Verlag Th. Gut & Co., Zürich.

Mannigfache Anregungen für den Unterricht bietet die Broschüre **Über unsere Post**. Sie darf als ausgezeichnetes Hilfsmittel im Unterricht betrachtet werden. Die Broschüre ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache erschienen und jedem Lehrer zugestellt worden.

Das rote Korsett und die Robinsonspielplätze

Kein Mensch wußte, woher es gekommen war! Es lag einfach in der grünen Kiste in unserer Mansarde, d. h. in einer unserer Mansarden; denn es gab eine Zeit, da gehörten auch in der Stadt zu einer Fünfstückerwohnung zwei geräumige Mansarden, in die hinauf wir Kinder uns verzogen, wenn wir bei Regenwetter nicht ins Freie konnten.

Und das war jedesmal ein Fest, denn so herrlich konnte man sonst nirgends spielen! Und wenn erst der schwere Deckel von der grünen Kiste